

## Fitness-Programm in Jönköping

Seit wenigen Monaten produziert Herenco Press AB in Jönköping (Schweden) die Zeitungsauflagen mit erweiterter Versandraumtechnik. Es handelt sich um eine Gebrauchsanlage, die vom Schweizer Handels- und Engineering-Unternehmen SITECH SYSTEMS GmbH projiziert und montiert wurde. Die Produktionssteuerung stammt vom norwegischen Software-Entwickler Realcom.



### Hochwertiges Komplettsystem

Wenn auf dem Markt gebrauchte Produktionstechnik verfügbar und diese in einem guten Zustand ist, gibt es keinen Grund, in ein neues System zu investieren. Das sagten sich die Verantwortlichen von Herenco Press AB und setzten auf eine Retrofit-Lösung. Die frühere reine Paketproduktion wurde zu einem multifunktionalen Weiterverarbeitungssystem ausgebaut. Mit der SITECH SYSTEMS GmbH stand ein erfahrener Partner zur Seite. Das Engineering-Unternehmen aus der Schweiz trug für den Abbau der Technik am früheren Standort sowie für die Montage, Inbetriebnahme und Schulung Gesamtverantwortung.

Neben der technischen Kompetenz kam während der Projektierung das Kostenbewusstsein zum Ausdruck. Mehrere Komponenten wurden aus der Vorgängeranlage in Jönköping übernommen und in die erweiterten Systemstrukturen integriert.

Heute verfügt Herenco Press AB über Kapazitäten für den Einsteckprozess, den dreiseitigen Randbeschnitt und die programmierte Paketproduktion mit Deckblattdruck, Folienverpackung mit Seitenschweissung und Umreifung. Eine Offline-Dreifalz- und Adressierlinie von Sitma für die abonnierten Zeitungen ist steuerungstechnisch in das System integriert.



Eine Offline-Dreifalz- und Adressierlinie für die abonnierten Zeitungen ist steuerungstechnisch in das System integriert.



Rampenanzeigen informieren die Fahrer über den Fortschritt der Produktion.

### Überlaufsfreie Kleinstpaketproduktion

Die Software für die Produktionssteuerung hat die norwegische Realcom entwickelt. Ein herausragendes Merkmal ist die Berücksichtigung der mit 30 bis 40 Prozent vertretenen Kleinstpakete mit weniger als 15 Exemplaren bis zur einzelnen Zeitung. Diese Paketstruktur auf jeweils zwei Kreuzlegern ohne Überlauf zu verarbeiten war eine der grossen Aufgaben, die sich stellte. Erschwerend kommt hinzu, dass mit dem erweiterten Versandraumsystem über zwei Falzauslagen gleichzeitig produziert wird und die Paketherstellung somit auf jeweils nur zwei Kreuzleger aufzuteilen ist.

Die Forderung nach einer überlaufsfreien Paketproduktion wird mit einer virtuellen Pufferung sichergestellt, indem zwischen Kleinstpakete mit einer sehr geringen Exemplaranzahl immer mindestens ein grösseres Paket geschaltet wird. Die Kleinstpakete gehen bei Bedarf in den virtuellen Puffer und werden vom System automatisch abgerufen, sobald genügend Stackerkapazität bereitsteht. Eine laufende Analyse der Paketstruktur in rückwärts und vorwärtsgerichteter Orientierung und eine derart optimierte Produktionsaufteilung stellt sicher, dass die Routen paketgenau abgeschlossen und die jeweiligen Zeitfenster eingehalten werden.

### Die Steuerungstechnik im Detail

Mit den Modulen UniStack, UniLoad und UniTrack verfügt Herenco Press AB über eine komplette Lösung für die Steuerung und Protokollierung der Produktionen.

UniStack steuert die Paketherstellung auf den vier Kreuzlegern mit Inline-Herstellung der Deckblätter. In das UniStack-Modul ist die Einzeladressier- und Dreifalzlinie von Sitma für den Postversand eingebunden.

UniLoad sichert die Paketüberabe an die korrekten Verladepositionen. Neben den vier Linien für die Tabloidproduktion erlaubt ein fünfter Ausgang die Zuordnung der adressierten Zeitungen ab der Sitma-Linie an den Abtransport.

UniLoad beinhaltet ein Anmeldesystem für die Fahrer. Rampenanzeigen informieren über den Produktionsfortschritt.

UniTrack verfolgt jedes einzelne Zeitungsexemplar von der Übernahme an der Falzauslage bis zur Abgabe an den Kreuzleger. Das Modul ermöglicht die Protokollierung und Auswertung nach produktionstechnischen und wirtschaftlichkeitsrelevanten Gesichtspunkten.

Um direkt mit den Kreuzlegern zu kommunizieren, hat Realcom für die Steuerung der Produktion ein eigenes Protokoll entwickelt. Damit konnten die Kreuzleger unverändert übernommen werden, ohne die Notwendigkeit eines Eingriffs in die Hardware. Das erlaubte nicht unerhebliche Kosteneinsparungen.